

Schüler schlichten Streit ohne Gewalt

Eine friedliche Schule ohne Gewalt: Das ist das erklärte Ziel von Schülern und Lehrern an der IGS Kronsberg sowie der Freiherr-vom-Stein-Realschule und der Hauptschule Kronsberg in Bemerode. (Fotos: Kühn) (Stadtteilbeilage der HAZ vom 03.02.2005)



Schlagen, treten, bedrohen und „abzocken“ – auf vielen Schulhöfen ist die tägliche Gewalt längst traurige Wirklichkeit. Viele Schüler und Lehrer der Hauptschule Kronsberg und der Freiherr – vom – Stein – Realschule im Schulzentrum Bemerode sowie der IGS Kronsberg wollen dies nicht länger hinnehmen: Sie haben sich als so genannte Streitschlichter und Konfliktlotsen ausbilden lassen, um der Gewalt mit neuen Mitteln entgegen zu treten. „Schlichten statt Richten“ heißt das Programm, das die drei Schulen nach der Gründung des Arbeitskreises Soziales Lernen erstmals zu einem gemeinsamen Projekt zusammengeführt hat. Nach den 22 Lehrern und drei Sozialarbeitern haben jetzt die 28 Schüler-Konfliktlotsen offiziell ihr Zertifikat erhalten. Die nächste Generation wird nicht lange auf sich warten lassen: Derzeit werden die ersten Grundschüler ausgebildet.

An der IGS mit ihren 400 Schülern haben sich insgesamt 17 Schüler – davon 10 Mädchen – als Streitschlichter ausbilden lassen. „Ich will meinen Mitschülern helfen, denn viele wollen nicht zum Lehrer gehen, um nicht als Petze zu gelten“, erklärt die 14-Jährige Sina Hermann ihr Engagement, Im Kreise von Mitschülern traue man sich dagegen mehr zu sagen. Michaela Lau will ebenfalls einfach zu einem guten Klima an der IGS beitragen: „Es gibt viel Gewalt, von denen die Lehrer nichts mitbekommen.“ Angst, selbst in einen Streit hineingezogen zu werden, hat die 14-jährige nicht: „Wir schlichten ja immer zu zweit.“

Auch Sertac Bilgi geht die Gewalt gegen den Strich. „Immer mehr kleinere Kinder schlagen sich ohne nachzudenken und wollen sich etwas beweisen“, hat der junge kurdischstämmige Hauptschüler festgestellt. Sertac ist einer von elf Konfliktlotsen – vier Mädchen und sieben Jungen -, die an der Hauptschule Kronsberg und in der Freiherr-vom-Stein-Realschule in Bemerode mit ihren insgesamt 525 Schülern „Dienst tun“. In jeder großen Pause stehen sie in einem eigenen Raum als Ansprechpartner zur Verfügung. Unterstützt werden sie von der

schulinternen Sozialarbeiterin des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM), Sabine Simbeck, die auch Schüler ausgebildet hat. Sertac hat bereits einen weiteren Nutzen aus seiner halbjährigen Ausbildung gezogen: Privat habe er auch schon Freunden bei Streitigkeiten helfen können, sagt der 15-Jährige stolz.

Wichtig finden viele Schüler, dass die Hemmschwelle, jemanden um Hilfe zu bitten, bei dem neuen Projekt viel niedriger als bei anderen Angeboten sei. „Ein Schüler geht bei Stress eher zu anderen Schülern, denn wir reden die gleiche Sprache“, sagt die 14-jährige Hauptschülerin Patrizia Michaltschenko. „Die Lehrer rufen eher die Eltern an, aber wir sagen nichts“, fügt der ein Jahr ältere Alexis Kelsch aus der Freiherr-vom –Stein-Realschule hinzu. Dass sich die Schüler jetzt untereinander und mit neuen Mitteln mit Problemen auseinandersetzen können, gefällt auch der IGS-Lehrerin Susanne Männecke, die sich vom Waage-Institut zur Streitschlichterin ausbilden ließ. „Hier helfen unparteiische Mitschüler, eine Lösung zu finden, und nicht Eltern oder Lehrer.“ Am Ende der Streitschlichtung soll ein „gerechter Frieden“ stehen – und der muss per Handschlag auch offiziell und sichtbar in Anwesenheit der Konfliktlotsen besiegelt werden (siehe Fotos oben).

Franziska Bernatzky aus der IGS schätzt auch noch einen anderen Aspekt an ihrem Job als Konfliktlotsin. „Die Ausbildung macht sich gut in Bewerbungsschreiben, und vielleicht kann man sie später auch im Beruf nutzen“, spekuliert die Zwölfjährige.